

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Friesenheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Dienstag, den 16.04.2019
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	18:45 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer des Gemeindehauses Friesenheim, Luitpoldstr. 48

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Günther Henkel

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Christian Schreider

Eva Kraut

Volker Becker

Silke Hirtenjohann

Stephanie Weber

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Constanze Kraus

Dr. Reinhard Herzog

Willi Renner

Heidemarie Gebhardt-Cordero Canal

Nicole Rottermann

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Hans-Henning Kleb

FWG-Ortsbeiratsfraktion

Hans-Jürgen Ehlers

Barbara Ehlers

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Sven Lieblang

Schriftführer/in

Sheila Krall

Entschuldigt fehlten:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Egbert Fecht

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Vorstellung des Bereichs " Öffentliche Ordnung" und Information zur Situation " Problem-immobilien "
Vorlage: 20196977
4. Information zum Ergebnis "Enge Straßen" im Ortsteil Friesenheim
Vorlage: 20196976
5. Vorstellung der Kriminalitätsstatistik
Vorlage: 20196975
6. Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Metaldiebstähle auf dem Friesenheimer Friedhof
Vorlage: 20197227
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Erhaltung und Pflege des Grünstreifens in der Dieselstraße
Vorlage: 20197247
8. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verzicht auf Baumpflanzungen auf dem Ebertpark-Entree
Vorlage: 20197246
9. Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Auflistung über Anzahl und Standorte von Ersatzpflanzungen für die gefällten Bäume und die Beleuchtungssituation an der KTS am Ebertpark
Vorlage: 20197224
10. Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Wiederherstellung der Wiesenfläche vor dem Alten- und Pflegeheim in der Luitpoldstraße
Vorlage: 20197225
11. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sandauffüllung am Ende der neu aufgestellten Raupenrutsche im Friesenpark
Vorlage: 20197228
12. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Umwandlung eines Teilstücks der Riedsaumstraße in eine Einbahnstraße mit Öffnung für Radfahrer in beide Richtungen
Vorlage: 20197256
13. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kennzeichnung der Halteverbotszonen an allen Kreuzungen in der Carl-Clemm-Straße

durch Bodenmarkierung
Vorlage: 20197257

14. Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung von Kurzzeitparkplätzen vor der Praxis am Ebertpark Ecke Benz-/ Carl-Auer-Straße
Vorlage: 20197223
15. Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Uneingeschränkter Zugang für Lösch- und Rettungsfahrzeuge zum Anwesen Luitpoldstraße 110
Vorlage: 20197226
16. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Stationäre Tempomessanlage im Ortsbezirk
Vorlage: 20197254
17. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Abstellen unangemeldeter Kfz insbesondere in der Neuwiesenstraße
Vorlage: 20197249
18. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Schwerpunktsetzung bei der Müllbekämpfung auch in Friesenheim
Vorlage: 20197248
19. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Schadensbeseitigung in der Einmündung von der Sedan- in die Sternstraße
Vorlage: 20197250

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Friesenheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher Günther Henkel begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder, Herrn Beigeordneten und Kämmerer Andreas Schwarz, Frau Heller-Andor, Leiterin des Bereichs Straßenverkehr, Herr Graf, Leiter des Bereichs öffentliche Ordnung und seinen Mitarbeiter Herrn Kullmann, von der Feuerwehr Herrn Schedler und von der Polizei Herrn Friedrich, sowie die Vertreter der Bürgerschaft und der Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde für den Tagesordnungspunkt 4 „Informationen zum Ergebnis „Enge Straßen“ im Ortsteil Friesenheim einstimmig die Zulassung Fragen aus der Bürgerschaft gemäß § 35 Abs. 2 GemO, beschlossen.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldeten zwei Bürger ihre Anfragen.

Der erste Bürger stellte die Frage, ob gegen mit Müll beladene Anhänger im öffentlichen Raum vorgegangen werden kann.

Die zweite Bürgerin wollte wissen, ob man die Auslaufflächen für Hunde einzäunen kann und mit Papierkörben bestücken.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher begann seinen Bericht mit dem Thema Kindertagesstättenausbau und verlas folgende Stellungnahme der Verwaltung:

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 11.02.2019 „4. Kindertagesstättenausbaupaket“ berichtet der Bereich Kindertagesstätten wie folgt:

	Kiga- gruppen	Kiga- plätze	Zwei- jährige	Ganzzeit- Plätze	Krippen- gruppen	Krippen- plätze
Stand 01.01.2006	23	548	0	117	1	10
aktueller Stand*	26	645	142	293	2	20
3. Ausbaupaket: ak- tuell in Umsetzung	3	75	36	18	3	30
weiterer Bedarf 4. Ausbaupaket	4	100	24	48	0	0
Ausbauziel	33	820	202	359	5	50

- Der Betriebskindergarten des Klinikums soll um 2 Krippengruppen erweitert werden. Eine Betriebszugehörigkeit der Eltern für diese Gruppen ist nicht erforderlich. Derzeit wird eine Vereinbarung bezüglich der Trägerschaft und Finanzierung dieser Gruppen mit dem Klinikum verhandelt.
- Die prot. Kindertagesstätte Dietrich-Bonhoeffer soll um 2 Kindergarten- und 1 Krippengruppe erweitert werden. Für die Dauer der Bauphase müssen die vorhandenen Gruppen ausgelagert werden. Aufgrund des Sanierungsstaus sowie fehlender baulicher Rettungswege sowie der Geländegröße ist die Erweiterung nach aktuellem Stand nur durch Abriss und Neubau möglich. evtl. werden hierfür weitere Flächen,

z.B. des Pfarrhauses benötigt. Verhandlungen mit der Kirchengemeinde bezüglich der Finanzierung werden derzeit geführt.

- Der prot. Kindergarten Pauluskirche soll um 1 Kindergartengruppe durch Hinzunahme von Gemeinderäumen erweitert werden. Verhandlungen mit Kirchengemeinde bezüglich der Finanzierung werden derzeit geführt. Die Beauftragung der Planungsleistung soll nach JHA-Beschluss im Mai erfolgen.
- Für den weiteren Bedarf von 4 Kindergartengruppen aus dem 4. Kindertagesstättenausbaupaket wird derzeit ein Standort gesucht.

Herr Henkel setzte seinen Bericht mit dem Baubeginn der Linie 10 und einer kurzen Erläuterung des geänderten öffentlichen Nahverkehrs und die Schwierigkeiten vor Ort, fort. Der Ortsvorsteher bemerkte weiter, dass sich vermehrt Bürger wegen nicht eingehaltener Verkehrsregeln beschwerten, als Beispiel führte er den Teichgartenweg auf. Dort besteht Durchfahrtsverbot und es gibt Absperrstangen, diese werden aber regelmäßig entfernt und es hat sich mittlerweile ein reger Verkehr entwickelt. Außerdem ist auch vermehrt aufgeschlagen, dass bei der Hundekotentsorgung die Hinterlassenschaften zwar entfernt werden, die Beutel jedoch provokativ an Zäune, Papierkörbe oder in Büsche platziert werden. Dies muss weiter beobachtet werden. Zum Abschluss erwähnte Herr Henkel noch dass auch das Aufkommen von Auswärtigen auf den Hundenausläufflächen und deren Verhalten zu beobachten ist und beendete damit seinen Bericht.

zu 3 Vorstellung des Bereichs " Öffentliche Ordnung" und Information zur Situation " Problemimmobilien "

Herr Graf brachte mit seiner sehr ausführlichen Power-Point-Präsentation die Aufgaben des Bereichs öffentliche Ordnung nah (siehe Anhang).

Zum Thema Problemimmobilien gaben Herr Graf und Herr Kullmann folgende Informationen:

Ein Gebäude wird als Problemimmobilie deklariert, wenn gewissen Rahmenbedingen vor Ort vorgefunden werden wie z.B. Überbelegung oder illegale Bebauung. Standardmäßig sind diese Gebäude auch in einem schlechten baulichen Zustand. Der Bereich Ordnung arbeitet zusammen mit der Bauaufsicht, dem Jobcenter und der Wohnraumsicherung. In Friesenheim sind zur Zeit 40 Objekte als Problemimmobilien oder illegale Pensionen bekannt.

Die Parteien bedankten sich für den umfassenden Vortrag.

zu 4 Information zum Ergebnis "Enge Straßen" im Ortsteil Friesenheim

Herr Henkel erläuterte kurz den Hintergrund zu diesem Tagesordnungspunkt und gab dann das Wort an Herrn Schwarz (Beigeordneter des Dezernats Finanzen, Ordnung, Immobilien und Bürgerdienste), Herrn Schädler (Feuerwehr) und Frau Heller-Andor (Bereichsleitung Straßenverkehr). Herr Schwarz erläuterte das Projekt „enge Straßen“ etwas genauer, sowie rechtliche Vorschriften der Straßenverkehrsordnung die zu beachten sind und übergab Wort an Frau Heller-Andor. Sie verlas dann folgende Ergebnisse:

Ortsteil Friesenheim

Amselweg

Gegenüber der Einmündung Amselweg in die Sperlinggasse sowie gegenüber der Einmündung Amselweg in die Nietzschestraße sind jeweils 10 m Haltverbot (**insgesamt 4 Parkplätze fallen weg**) erforderlich.

Außerdem muss die Einhaltung der gesetzlichen Haltverbote, insbesondere der 5 m-Einmündungsbereich, verstärkt kontrolliert werden, da während der Probefahrten die Feuerwehr nicht in die Straßen kamen, da diese gesetzlichen Haltverbote massiv missachtet wurden.

Beuthener Straße

In der Saarbrücker Straße ist gegenüber Einmündung Beuthener Straße ein Haltverbot auf 10 m Länge (**Wegfall von 2 Parkplätzen**) zur Ein- und Ausfahrt notwendig.

Drosselweg

Gegenüber der Einmündung Drosselweg in die Sperlinggasse und gegenüber Einmündung Drosselweg in die Nietzschestraße ist jeweils 10 m Haltverbot (**insgesamt 4 Parkplätze fallen weg**) zur Ein- und Ausfahrt erforderlich.

Außerdem muss die Einhaltung der gesetzlichen Haltverbote, insbesondere der 5 m-Einmündungsbereich, verstärkt kontrolliert werden, da während der Probefahrten die Feuerwehr nicht in die Straßen kamen, da diese gesetzlichen Haltverbote massiv missachtet wurden.

Kuckucksweg

Gegenüber der Einmündung Amselweg in den Kuckucksweg und gegenüber Einmündung Kuckucksweg in die Nietzschestraße ist jeweils 10 m Haltverbot (**insgesamt 4 Parkplätze fallen weg**) zur Ein- und Ausfahrt erforderlich. Außerdem muss die Einhaltung der gesetzlichen Haltverbote, insbesondere der 5 m-Einmündungsbereich, verstärkt kontrolliert werden, da während der Probefahrten die Feuerwehr nicht in die Straßen kamen, da diese gesetzlichen Haltverbote massiv missachtet wurden.

Saarbrücker Straße

In der Saarbrücker Straße ist gegenüber Einmündung in die Klagenfurter Straße Haltverbot auf 10 m Länge (**Wegfall von 2 Parkplätzen**) zur Ein- und Ausfahrt notwendig.

Außerdem muss die Einhaltung der gesetzlichen Haltverbote, insbesondere der 5 m-Einmündungsbereich, verstärkt kontrolliert werden, da während der Probefahrten die Feuerwehr nicht in die Straßen kamen, da diese gesetzlichen Haltverbote massiv missachtet wurden.

Teichgasse

Hier ist Haltverbot beidseits vor den Anwesen 7 und 9 wegen Aufstellflächen für die Drehleiter erforderlich. Da es sich um einen **verkehrsberuhigten Bereich** handelt und keine Parkplätze markiert sind, fällt auch **kein Parkplatz weg**.

Herr Schädler von der Feuerwehr Ludwigshafen erklärte die Situation aus Sicht der Feuerwehr und deren situationsbedingte Maßnahmen und Möglichkeiten.

zu 5 Vorstellung der Kriminalitätsstatistik

Herr PHK Jörg Friedrich, stellvertretender Dienststellenleiter der PI 2 Ludwigshafen begann mit seiner Statistikvorstellung.

In Friesenheim kam es im Jahre 2018 zu insgesamt 1322 Straftaten, 3,4% weniger gegenüber dem Vorjahr und somit der zweitgeringste Wert in den letzten fünf Jahren. Die Aufklärungsquote der PI 2 liegt im Jahre 2018 bei 59,6 %.

Es gab eine leichte Steigerung bei den Straftatengruppe Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Diebstahl insgesamt, Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Vermögens- und Fälschungsdelikten und bei der Straßenkriminalität. Ein Rückgang wurde bei Rohheitsdelikten, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, sonstigen Straftatbeständen (u.a. Sachbeschädigung, Beleidigung, Hausfriedensbruch), Strafrechtlichen Nebengesetzen (u.a. Waffengesetz, Betäubungsmittelgesetz, Aufenthaltsgesetz) und bei der Gewaltkriminalität.

Die Parteien bedankten sich für die ausführliche Vorstellung bei Herrn PHK Jörg Friedrich mit dem Fazit, dass es in Friesenheim eigentlich noch friedlicher ist als in anderen Stadtteilen.

zu 6 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion Metalldiebstähle auf dem Friesenheimer Friedhof

Laut Stellungnahme des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe wurde am 19.03.2019 von einigen Gräbern Grabschmuck gestohlen. Auf neuen Gräbern war der Schaden offensichtlich und wurde von Mitarbeitern des Friedhofes dokumentiert und die Polizeidirektion 2 informiert.

Da aber die Anzeige der Diebstähle den Nutzungsberechtigten obliegt und auch nicht immer der Friedhofsverwaltung zur Kenntnis gegeben wird, kann die Verwaltung über vermehrte Diebstähle in Friesenheim keine Angaben machen. Zumindest aus den letzten Jahren sind keine weiteren systematischen Diebstähle aus Friesenheim bekannt.

Die Möglichkeiten, diese Diebstähle zu verhindern, sind sehr begrenzt. So lassen sich durch einen regulären Schließdienst Diebstahl und Vandalismus nicht verhindern, wobei die Stadtfriedhöfe schon seit mehr als 20 Jahren nicht zu- und aufgeschlossen werden.

**zu 7 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Erhaltung und Pflege des Grünstreifens in der Dieselstraße**

Hierzu nahm der Bereich Straßenverkehr wie folgt Stellung:

Der Ortsteil Friesenheim, auch die Dieselstraße, ist Bestandteil der regelmäßigen Kontrollen durch die Verkehrsüberwachung. Es kann bestätigt werden, dass in der Grünfläche immer wieder Fahrzeuge abgestellt werden. Daher empfiehlt die Verkehrsüberwachung, dass generell die Grünflächen so gestaltet werden, dass ein Parken nicht möglich ist, z. B. durch Findlinge.

Die Verkehrsüberwachung wird nach Möglichkeit die Kontrollen in diesem Gebiet zeitweise intensivieren.

Der Bereich Grünflächen übermittelte diese Stellungnahme:

Der Mittelstreifen in der Dieselstraße ist als Rasenfläche mit einem einfassenden, lockeren Baumbestand angelegt. Der Bereich Grünflächen und Friedhöfe führt in regelmäßigen Abständen Baumkontrollen durch, die Rasenfläche wird im 14-tägigen Turnus gemäht.

Im Rahmen der Arbeiten ist immer wieder festzustellen, dass die Fläche durch parkende Fahrzeuge belegt ist und häufig auch Grün- und Rasenabfälle durch Bürger/-innen abgelegt werden.

Wir werden den Bereich 2-15 bitten, die (Falsch-)Parkersituation zu überprüfen.

**zu 8 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Verzicht auf Baumpflanzungen auf dem Ebertpark-Entree**

Zu diesem Antrag gibt es nach Stellungnahme des Bereichs Bauverwaltung eine Ideensammlung der Verwaltung, die bei einer Bürgerversammlung im Oktoberversammlung 2018 vorgestellt wurde. Die Anregungen, die in der Versammlung geäußert wurden, werden zur Zeit geprüft. Im Anschluss wird das Ergebnis im Ortsbeirat vorgestellt. Anlass der Überplanung ist insbesondere der Abriss der baufälligen seitlich angeordneten Gebäude und der Vandalismus durch ballspielende Menschen auf der Freifläche.

zu 9 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Auflistung über Anzahl und Standorte von Ersatzpflanzungen für die gefällt-
ten Bäume und die Beleuchtungssituation an der KTS am Ebertpark

Zu diesem TOP wurden von der Verwaltung folgende Stellungnahmen übermittelt:

Stellungnahme Bereich Gebäudemanagement (4-13)

Frage 1:

Im Rodungsantrag wurde die Bepflanzung mit 10 neuen Bäumen STU 18/20 und heimische Sträucher festgelegt. Den Pflanzplan und die dazu gehörige Liste mit Anzahl und Größe der Pflanzen können Sie im Anhang einsehen.

Frage 2:

Die abendliche Beleuchtung sieht wie folgt aus: Der Zugangsbereich, die Beleuchtung der Rampe und der Sitzmauer können über eine bereits eingebaute Zeitschaltuhr gesteuert werden. Die Beleuchtung am Gebäude wird über Bewegungsmelder aktiviert. Eine Umprogrammierung wurde bereits veranlasst.

Stellungnahme Bereich Grünflächen(4-21)

Kita_Ebertpark_Neupflanzung_3.txt

Pflanzenliste: Kita_Ebertpark_Neupflanzung_3 Datum : 12.10.2016

01. Pflanzung

2 BETULA PENDULA - VKG 1 (EAB 1+2)
H M.DGH.LEITTR 3XV W MDB STU 18-20

1 ULMUS 'CLUSIUS'
H M.DGH.LEITTR 3XV W MDB STU 18-20

2 SORBUS ARIA
ECHTE MEHLBEERE
H M.DGH.LEITTR 4XV EW MDB STU 18-20

1 PYRUS COMMUNIS 'ALEXANDER LUCAS'
BIRNE 'ALEXANDER LUCAS'
SOL 4XV EW MDB BR 150-200 HOE 250-300

8 AMELANCHIER OVALIS
GEWOEHNLICHE FELSENBRINE
SOL 3XV W MDB HOE 150-175

2 SAMBUCUS NIGRA
FLIEDERBEERSTRAUCH - SCHWARZER HOLUNDER
SOL 3XV W MB HOE 150-200

2 SALIX CAPREA MAS

KAETZCHEN - WEIDE
SOL 3XV W CO HOE 150-200

7 ROSA CANINA
HECKEN-ROSE - HEIDE-ROSE
STR 2XV CO HOE 60-100

14 ROSA RUGOSA
APFEL-ROSE - HAGEBUTTE
STR 2XV CO HOE 60-100

3 ROSA RUBIGINOSA
SCHOTTISCHE ZAUN-ROSE - WEIN-ROSE
STR 2XV CO HOE 60-100

1 MORUS NIGRA
SCHWARZER MAULBEERBAUM
H 4XV EW MDB STU 16-18

1 MALUS DOMESTICA 'JACOB FISCHER'
HERBSTAPFEL 'JACOB FISCHER'
HA 3XV W MDB STU 10-12

1 TILIA TOMENTOSA 'BRABANT'
SILBER - LINDE
H M.DGH.LEITTR 3XV W MDB STU 18-20

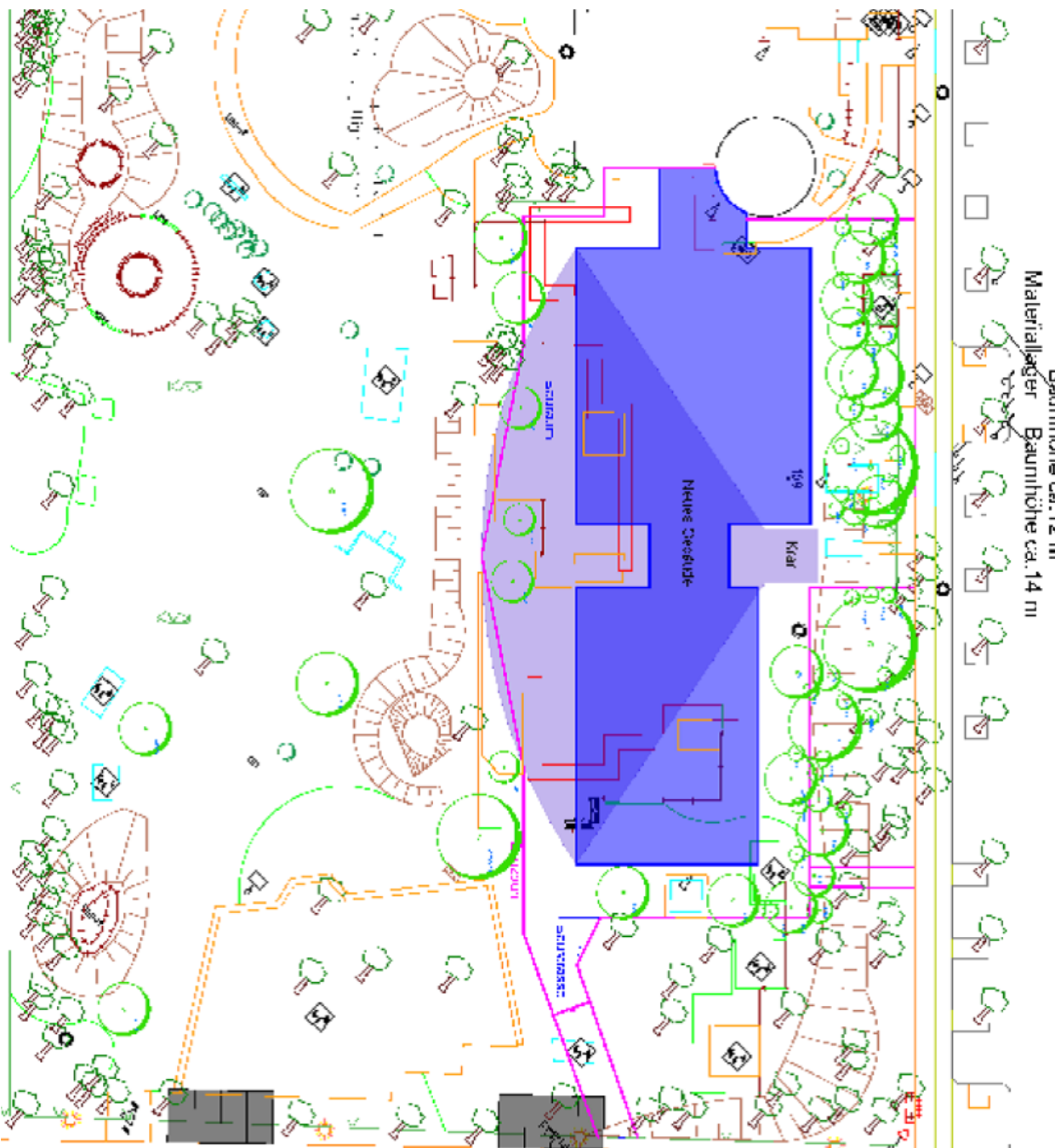
1 AESCULUS HIPPOCASTANUM
GEMEINE ROSS-KASTANIE
SOL.BAUM 4XV EW MDB BR 150-200 STU 20-25 HOE 400-500

4 SORBUS DOMESTICA
SPEIERLING
HA 3XV W MDB STU 16-18

7 CORNUS MAS 'AUREA'
SOL 4XV EW MDB BR 150-200 HOE 200-250

4 CORYLUS AVELLANA
HASELNUSS, GEWOEHNLICHE HASEL
SOL 4XV EW MDB BR 150-200 HOE 250-300

1 MALUS DOMESTICA 'COX ORANGEN RENETTE'
APFEL 'COX ORANGEN RENETTE'
SOL 4XV EW MDB BR 150-200 HOE 250-300



Baumreihe ca. 14 m
Materiallager Baumreihe ca. 14 m

Pflanzung

- | | |
|-------|--|
| NI 1 | QJ47L 1,5 1-POK-S37412 v |
| | SZL BAHM 80V 877 HIES SR 130220 ST |
| NI 2 | AMF A47CH 89 Q24 8 |
| | SZL 287 W 103 12H 190 114 |
| AP/AN | MAJUS S365T212 260CB F 618E2 |
| | 114 387 W MED STU 34E |
| NI 3 | MAJUS S365T212 260CB F 618E2 |
| | 874 480 F47/78 BR 163250 478 3624 |
| NI 4 | RT11A RT 24 A 240 1 (749 1 7) |
| | H MED-LETTN 80V 44 408 872 18 22 |
| | PYRUS OSMITHA AF EX 4428 2 3548 |
| | SZL 182 L 41 4 21 LUK 70 202 121 282 2 |
| GR 20 | LOO-VUS 804 143284 |
| | 873 482 F47/78 BR 163240 478 3624 |
| 206 | 00 07-15 260 2386 |
| | 874 482 F47/78 BR 163250 478 3624 |
| 3016 | MO-SUN 8-45 |
| | P 45V 877 MFR 871 8-45 |
| NI 21 | 1653A CORNA |
| | 874 232V CO-ICE 8240C |
| RR 11 | ROSA 8 16 GINOSA |
| | 91 282V CO ICE 90 10C |
| 44,16 | KOBA 4120654 |
| | 874 232V CO ICE 90 10C |
| 22,20 | SALX CAROLA 228 |
| | 874 882 W 22 428 160 290 |
| 54 | SALTY 218 16284 |
| | 804 382 W NS-ICE 10C 20C |
| 546 | ROFEL 8 16A |
| | 1 MAG 11111 348V LW 19 21 91L 16,2 |
| 503 | SUNLE KORSE 124 |
| | P 4 38V 877 MFR 871 8-45 |
| 110K | L 1,3 1604 31026 1064001 |
| | H110H 1 FTTR 804V W 408 871 1622 |
| | 110101 15 1,5 |
| 1101 | H MED-LETTN 80V 44 408 872 18 22 |

**zu 10 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Wiederherstellung der Wiesenfläche vor dem Alten- und Pflegeheim in der
Luitpoldstraße**

Laut Stellungnahme der TWL wurde mit der Stadt (Bereich Grünflächen im Vorfeld der Maßnahme vereinbart, dass nach der Nutzung der Fläche für die Baumaßnahme der Bereich Grünflächen in Eigenregie die Fläche zu Lasten der TWL wieder herstellt. Der Bereich Grünflächen wurde von der TWL bereits mit der Durchführung beauftragt. Ein Ausführungszeitraum ist der TWL nicht bekannt, dieser wird eigenverantwortlich durch den Bereich Grünflächen festgelegt.

Der Bereich Bauverwaltung teilte hierzu mit, dass die Beseitigung von Schäden nach der Nutzung durch Externe, so auch durch die TWL, zu Lasten des Schädigers durch die Verwaltung veranlasst wird.

Der Auftrag zur Wiederherstellung wurde vergeben. Die beauftragte Firma wird in den kommenden vier Wochen mit den Arbeiten beginnen.

**zu 11 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sandauffüllung am Ende der neu aufgestellten Raupenrutsche im Friesenpark**

Die Entscheidung Fallschutz als Holzhäckseln zu verwenden wurde vom Bereich Bauverwaltung bewusst getroffen. Sie gehen davon aus, dass eine Verkotung durch Katzen und insbesondere Hunde mit diesem Fallschutzmaterial leichter zu verhindern ist.

Die Verschattung mit einem Sonnensegel ist aufgrund der hohen Vandalismus Anfälligkeit und hohen Instandhaltungskosten leider nicht möglich. Der Bereich wird die Pflanzung von Bäumen prüfen.

**zu 12 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Umwandlung eines Teilstücks der Riedsaumstraße in eine Einbahnstraße
mit Öffnung für Radfahrer in beide Richtungen**

Aufgrund eines Antrages des Ortsvorstehers, Herr Henkel und seines Vertreters, Herr Dr. Herzog wurde dies in der Verkehrsrundfahrt des Bereiches Straßenverkehr am 12.03.2019 bereits geprüft und zwischenzeitlich die Anordnung an den Bereich Tiefbau zur Ausführung weitergeleitet.

**zu 13 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kennzeichnung der Halteverbotszonen an allen Kreuzungen in der Carl-
Clemm-Straße durch Bodenmarkierung**

Stellungnahme Bereich Straßenverkehr (2-15)

Der Ortsteil Friesenheim, auch die Carl-Clemm-Straße, ist Bestandteil der regelmäßigen Kontrollen durch die Verkehrsüberwachung. Dabei wird festgestellt, dass immer wieder Fahrzeuge in den 5 m-Einmündungsbereichen an Kreuzungen abgestellt werden.

Es handelt sich dabei um eine stadtweite Problematik und ist im gesamten Stadtgebiet anzutreffen. Das gesetzliche Parkverbot im 5 m-Einmündungsbereich kennt jeder Führerscheininhaber und jeder kann anhand der Bordsteinkantensteinen (i.d.R. hat ein Bordsteinkantenstein 1 m Länge) ziemlich genau den einzuhaltenden Abstand einschätzen. Oft wird sich auch bewusst in diesen Bereichen zum Parken abgestellt, nach dem Motto „ist noch in Ordnung“.

Vor diesem Hintergrund - unter Beachtung des Grundsatzes, dass Beschilderungen und Markierungen nach der StVO auf ein Mindestmaß (Erforderlichkeit) zu beschränken sind wird das VZ 299 „Grenzmarkierung“ nur dort angewendet, wo eine Verlängerung des gesetzlichen Halt- oder Parkverbotes erforderlich wird. Dabei wird auch nur die Verlängerung markiert und nicht das gesetzliche Halt-/Parkverbot.

Es ist nicht erforderlich, jedes gesetzliche Halt- und Parkverbot bildhaft durch Markierung darzustellen. Dies würde auch dem Sinn und Zwecke der gesetzlichen Regelung widersprechen.

Aus diesem Grund wird der Antrag abgelehnt.

Die Verkehrsüberwachung wird nach Möglichkeit die Kontrollen in diesem Gebiet, insbesondere im Hinblick auf die Kreuzungsbereiche, zeitweise intensivieren.

**zu 14 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung von Kurzzeitparkplätzen vor der Praxis am Ebertpark Ecke Benz-
/ Carl-Auer-Straße**

Der Antrag wird durch den Bereich Straßenverkehr in der nächsten Verkehrsrundfahrt am 22.05.19 für die Benzstraße geprüft. Dabei werden die Öffnungszeiten der Arztpraxis berücksichtigt.

Der Antragsteller wird darum gebeten, mitzuteilen, ob die Höchstparkdauer von 1 Stunde ausreichend ist. Das heißt, ob die Abwicklung von Arztterminen innerhalb einer Stunde realistisch erscheint. Anderenfalls müsste der/die Parkplatz/Parkplätze auf 2 Stunden Höchstparkdauer angeordnet werden mit der Konsequenz, dass der Parkwechsel nicht häufig stattfinden wird.

Unabhängig davon informieren wir darüber, dass Personen, die über eine Parkerleichterung für Schwerbehinderte nach 46 Abs. 1 Ziffer 11 der Straßenverkehrs-Ordnung (gelber, orange oder blauer Ausweis) verfügen, auf Bewohnerparkplätzen bis zu drei Stunden parken dürfen. Dieser Personenkreis kann somit bereits heute legal in der Carl-Auer-Straße parken.

**zu 15 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
 Uneingeschränkter Zugang für Lösch- und Rettungsfahrzeuge zum Anwesen 110**

Der Bereich Feuerwehr nahm wie folgt Stellung:

Bei der Feuerwehr, Abt. Gefahrenvorbeugung, existiert für das Objekt keine Akte. Eine Beteiligung in einem Baugenehmigungsverfahren bis zum heutigen Zeitpunkt wird somit ausgeschlossen. Aufgrund der Grundstückslänge von ca. 60 m und der Gebäudehöhe (vermutlich Gebäudeklasse 3 gemäß Landesbauordnung) sind Feuerwehrezufahrten und Flächen für die Feuerwehr nicht erforderlich.

Da der zweite Rettungsweg über tragbare Leitern der Feuerwehr hergestellt wird und bei einem Löschangriff alle Gerätschaften von der Straße auf das Grundstück getragen werden ist ein Zugang (1,25 m breit, 2,00 m hoch) zu den rückwärtigen Gebäudeteilen ausreichend.

Nach einer Ortsbesichtigung vom öffentlichen Bereich aus gibt es aus Sicht der Feuerwehr keine offensichtlichen Probleme bzgl. der Zugänglichkeit des Grundstücks Luitpoldstraße 110.

Durch den Bereich Bauaufsicht wurde diese Stellungnahme übermittelt:

Auf dem Flst. 834, Anwesen Luitpoldstraße 110 und 110 a befinden sich ausschließlich Häuser der Gebäudeklasse 3 (Straßenseite) und Gebäudeklasse 2 (Rückseite) nach LBauO.

Für diese Gebäude niedriger Höhe genügt die fußläufige Erreichbarkeit mit tragbaren Leitern der Feuerwehr. Dies ist hier gegeben.

Ob die Erreichbarkeit des Anwesens durch die Feuerwehr auf der öffentlichen Verkehrsfläche gegeben ist, dazu sind die Bereiche 1-22 (ggf nach einer Stellprobe) und 2-15 zu hören.

**zu 16 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Stationäre Tempomessanlage im Ortsbezirk**

Hierzu nahm der Bereich Straßenverkehr folgendermaßen Stellung:

Die Installation einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage, wie z.B. in der Carl-Bosch-Straße, ist nicht ohne weiteres möglich. Solche Anlagen dürfen z. B. nur bei Unfallschwer-

punkten aufgestellt werden und bedürfen einer Genehmigung durch das Ministerium des Innern und Sport. Auch ist eine solche Realisierung mit sehr hohen Kosten verbunden.

Der Einsatz von Geschwindigkeitsanzeigetafeln erfolgt regelmäßig. Zurzeit stehen der Verkehrsüberwachung drei Tafeln zur Verfügung, welche immer im Einsatz sind. Dabei werden Beschwerden gesammelt und nacheinander abgearbeitet. Sollten sich die Beschwerden anhand der Daten der Messtafeln bestätigen, erfolgt eine mobile Geschwindigkeitsmessung.

Ob es sinnvoll und zielführend ist, einen ganzen Ortsteil mit mehreren Geschwindigkeitsanzeigetafeln auszustatten, muss kritisch hinterfragt werden. Mit der Zeit würde sich höchstwahrscheinlich ein Gewöhnungseffekt bei den Fahrzeugführern einstellen, der wieder zu einer Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung führt. Des Weiteren wäre auch diese Maßnahme mit hohen Kosten verbunden.

Die Verkehrsüberwachung empfiehlt daher vom bisherigen Konzept nicht abzuweichen, zumal sich nicht jede Bürgerbeschwerde bestätigt, da oft das subjektive Empfinden nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht.

Es ist bereits aufgrund der Sperrung der Sternstraße Beschwerden eingegangen. Aufgrund der zeitlich begrenzten Situation werden diese Beschwerden bevorzugt behandelt, sodass das Installieren von Anzeigetafeln bereits eingeplant bzw. umgesetzt ist. Die Daten werden zeitnah ausgelesen und bei Bedarf mobile Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen.

**zu 17 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Abstellen unangemeldeter Kfz insbesondere in der Neuwiesenstraße**

In ihrer Stellungnahme übermittelte die Verwaltung, dass der Sachverhalt bezüglich nicht zugelassener Fahrzeuge in der Neuwiesenstraße mittlerweile der Verkehrsüberwachung bekannt wurde. Es wurde eine Ortskontrolle an dieser Örtlichkeit durchgeführt. Dabei wurden zwei Fahrzeuge vorgefunden. Ein Fahrzeug wurde direkt gepunktet und mit einer Frist zum Entfernen versehen. Das andere Fahrzeug ist nach Ansicht der Verkehrsüberwachung als Müll zu betrachten und wurde umgehend dem Bereich Umwelt gemeldet.

Sobald ein abgemeldetes Fahrzeug in einem solchen Zustand vorgefunden wird, dass es als Müll angesehen werden kann, droht dem Verantwortlichen ein Strafverfahren. Dieses Verfahren muss jedoch der Bereich Umwelt anstoßen. Allerdings sind die rechtlichen Hürden, ein Fahrzeug als Müll nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz einzustufen zu können, sehr hoch.

Des Weiteren wurden auch vier Fahrzeuge auf dem Otto-Buckel-Platz vorgefunden. Davon wurden zwei gepunktet und mit einer Frist zum Entfernen versehen. Zwei Fahrzeuge konnten bereits sichergestellt werden.

Alle nicht zugelassenen Fahrzeuge können zukünftig über den Mängelmelder gemeldet werden.

**zu 18 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Schwerpunktsetzung bei der Müllbekämpfung auch in Friesenheim**

Der Bereich Umwelt teilte in der Stellungnahme mit, dass zum 13.05.2019 2 neue Mitarbeiter bei der Unteren Abfallbehörde in diesem Bereich Ihren Dienst antreten werden. Sie werden neben Vollzugsdienstaufgabe im Abfallbereich (70% Außendienst) auch direkt abfallrechtliche Verfahren (30% Innendienst) bearbeiten.

Die Mitarbeiter werden den Focus zunächst auf die Schwerpunkte bei den illegalen Abfallablagerungen in Ludwigshafen legen und somit auch die bekannten Schwerpunkte in Friesenheim abdecken.

**zu 19 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Schadensbeseitigung in der Einmündung von der Sedan- in die Sternstraße**

Der Bereich Tiefbau nahm hierzu wie folgt Stellung:

Die Fahrbahndecke der Sternstraße befindet sich im gesamten Straßenzug in keinem guten Zustand und weist überall Verformungen und Risse auf. Aus diesem Grunde wurde die Straße 2017 auch in das Sanierungsprogramm der Stadt aufgenommen. Diese Sanierung soll in ca. 5 Bauabschnitten durchgeführt werden. Ein erster Sanierungsabschnitt wurde bereits im Jahr 2017 durchgeführt. Ein zweiter Bauabschnitt ist derzeit im Bau.

Von einem Anwohner wurden wir bereits mehrfach über diese Absenkung informiert. Wir haben diese mehrfach überprüft und dabei festgestellt, dass von dieser keine Verkehrsfährdung ausgeht. Außerdem haben wir zur Sicherheit den WBL „Stadtentwässerung“ aufgefordert seinen Kanal im Bereich der Schadstelle zu prüfen. Dieser teilte uns mit, dass der Kanal im Bereich der Schadstelle soweit in Ordnung sei.

Die Beseitigung der Absenkung ist nur unter Vollsperrung einer Richtungsfahrbahn im Bereich der Schadstelle möglich, was sich deutlich auf den Verkehrsfluss auswirkt.

Neben der Fahrbahndeckensanierung sind im Bereich der Einmündung der Sedanstraße in die Sternstraße (Bereich der Absenkung) in den folgenden Jahren weitere Tiefbauarbeiten geplant, die die Aufnahme und die Wiederherstellung der Fahrbahndecke zur Folge haben:

- Kanalerneuerung Sedanstraße
- Austausch einer Wasserleitung in der Sternstraße

Wir werden die Schadstelle im Rahmen unserer routinemäßig durchgeführten Straßenkontrollen immer wieder überprüfen. Sollte eine Verschlechterung erkennbar sein, werden wir entsprechende Maßnahmen einleiten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
18:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.05.2019

Sheila Krall
Schriftführer

Günther Henkel
Vorsitzende/r